

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 310

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Verbesserung der Rheinwasserstrasse
Strassburg-Basel. — Verstaatlichung des Kohlenbergbaues in Preussen. — Ausländische
Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 3. August. Die Firma W. F. Eberle, Hotel Habis & Wintergarten
in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 372 vom 5. November 1901, pag. 1485) ist
infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

3. August. Martin Fischer, in Zürich V, und Dr. Adolf Hommel, in
Zürich II, beide von Zürich, haben unter der Firma Martin Fischer & Co
in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August
1904 ihren Anfang nahm. Motorwagenbau. Bahnhofstrasse 16.

3. August. Die Firma M. Burri-Schärlin in Zürich III (S. H. A. B.
Nr. 2 vom 4. Januar 1902, pag. 5) und damit die Prokura Paul Burri-
Schärlin ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

3. August. Die Firma J. C. A. Clemens in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 316
vom 13. August 1903, pag. 1261) und damit die Prokura August Sidler ist
infolge Verkaufes des Geschäftes an die Firma «Patentbank Confidentia
A.-G.» erloschen (vide folgenden Eintrag).

3. August. Unter der Firma Patentbank Confidentia A.-G. hat sich
mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 29. Juli 1904 eine
Aktiengesellschaft gegründet, welche bezweckt: a. den Erwerb
und die Fortführung des bestehenden Patentbureaus der Firma «J. C. A.
Clemens» in Zürich mit Direktion daselbst; b. den Erwerb und die Fort-
führung des Auskunftsbureaus «Confidentia A. Gugger» in Bern mit Direk-
tion daselbst; c. den Erwerb des Verlagsrechtes der «Confidentia», schwei-
zerisches Handels-Auskunfts-Blatt; d. die gewerbmässige Anmeldung und
Verwertung von Erfindungen, Patenten, Fabrikmarken, Mustern
und Modellen; e. den Betrieb einer Handelsauskunft; f. die Herausgabe eines
Patent- und Handelsauskunftsblattes «Confidentia»; g. die Errichtung von
Zweiggeschäften im In- und Auslande. Das Gesellschaftskapital beträgt
Fr. 150,000 (Franken hundertfünfzigtausend) und ist eingeteilt in 150 auf
den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der
Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizer. Patent- und Handels-
Auskunftsblatt «Confidentia», sowie erforderlichenfalls im «Schweizerischen
Handelsamtsblatt» in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: die General-
versammlung, ein Verwaltungsrat von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern,
allfällige Direktoren und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die
Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen je zwei seiner Mitglieder
kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Johann Karl
Adolf Gugger, von und in Bern; Julius Carl Alfred Clemens, englischer
Staatsangehöriger, in Zürich V; und August Sidler, von Basel, in Zürich V;
letzterer gleichzeitig in der Eigenschaft als Direktor des Zürcher Sitzes.
Geschäftssitz: Fraumünsterstrasse 12, Metropoli.

3. August. Unter dem Namen Kreditschutzverein Töss, Schöntal,
Tössfeld hat sich mit Sitz in Töss am 9. Februar 1904 ein Verein
gebildet, welcher bezweckt, seine Mitglieder vor finanzieller Schädigung
durch leichtfertige Schuldensummen zu schützen, sowie ein inneres
Zusammenhalten der Handels- und Gewerbetreibenden anzubahnen.
Beitrittsberechtigt sind sämtliche reellen Handelsleute, selbständigen
Handwerker und Genossenschaften von Töss, Schöntal und Tössfeld.
Aufnahmsgesuche können jederzeit an ein Vorstandsmitglied gerichtet
werden und wird der Vorstand, eventuell die Versammlung darüber
entscheiden. Die Eintrittsgebühr wird auf Fr. 3, die Austrittsgebühr auf
Fr. 5 festgesetzt. Von letzterer befreit jedoch Geschäftsabgabe. Die rechts-
verbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident oder der
Vizepräsident je kollektiv mit dem I. oder dem II. Aktuar. Präsident ist
Traugott Ulrich, von Unter-Stammheim, in Töss; Vizepräsident ist Ernst
Schneider, von Dinhard, in Töss; 4. Aktuar ist Walther Seewer, von und
in Winterthur; und II. Aktuar ist Heinrich Baltensberger, von Brütten, in
Winterthur. Geschäftssitz: Kirchgasse 4.

3. August. Die Genossenschaft unter der Firma Baugewerkekasse
Zürich in Zürich hat in den Abteilungsversammlungen der Meister vom
30. Oktober und 27. November 1903, der Arbeiter und Einzel-Einleger,
vom 8. November und 20. Dezember 1903, ihre Statuten revidiert und
dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. Nr. 275 vom 2. August 1901,
pag. 1097 publizierten Bestimmungen vorgenommen: Die Firma lautet nun
Baugewerkekassen Zürich. Der Gesamtvorstand entscheidet über die Auf-
nahme neuer Mitglieder, Meister, und über den Ausschluss von Mitgliedern.
Die Genossenschafter haben an die Unfall- und an die Krankenkasse je den
vom Unfall- bzw. Krankenvorstand der Genossenschaft zu bestimmenden
Beitrag, bestehend in einem Bruchteil des normalen versicherten Tages-
verdienstes, zu entrichten. Der Beitrag an die Unfallkasse wird von den
Meistern zu $\frac{1}{2}$ und von den Arbeitern zu $\frac{1}{4}$ bezahlt und an den Beitrag
für die Krankenkasse leisten die Meister einen Zuschuss im Betrage von
20% der Arbeitereinlagen. Die Einzel-Einleger bezahlen den Arbeitgeberbeitrag
samt dem Zuschlage des Meisters. Die Beiträge an diese beiden Kassen
sind mindestens nach dem wirklichen Bedarfe der letztvorangegangenen

fünf Jahre zu bemessen. Ist jedoch die eine oder andere Kasse auf Null
oder darunter gesunken, so kann der betreffende Abteilungs-Vorstand für
das folgende Jahr die Einlagen in die Kasse ansahnungsweise erhöhen.
Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur soweit,
als sie nach den Statuten beitragspflichtig sind; eine weitere Haftbarkeit
derselben ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die General-
versammlung sämtlicher Genossenschafter, die beiden Abteilungsversamm-
lungen der Meister und der Arbeiter und Einzel-Einleger, der aus 16 Mit-
gliedern (8 Meistern und 8 Arbeitern) bestehende Gesamtvorstand, die
zwei Abteilungs-Vorstände (Unfall- und Krankenvorstand), aus den Mitgliedern
des Gesamtvorstands gewählt, die Rechnungsrevisoren und der Verwalter.
Der Gesamtvorstand wählt aus den im Vorstand vertretenen Meistern den
Präsidenten und Vizepräsidenten. Namens der Genossenschaft führt der
Präsident oder der Vizepräsident des Gesamtvorstandes mit dem Verwalter
gemeinsam die verbindliche Unterschrift. Mitglieder des Gesamtvorstandes
sind: Dr. jur. Jakob Maag, von Zürich, in Zürich IV, Präsident; Joh. Jakob
Wellenmann, von Zürich, in Zürich III, Vizepräsident; Fritz Schultheiss,
von Zürich, in Zürich III; Eduard Locher, von Zürich, in Zürich II;
Gottlieb Rothpletz, von Aarau, in Zürich II; Joseph Quadrelli, in Zürich
III (hisher); Emil Fietz-Leuthold, von Zürich, in Zollikon; Wilhelm Dick,
von Grossaffoltern (Bern), in Zürich V; Johannes Münster, in Zürich V
(hisher); Johann Riedmann, von Lustenau, in Zürich III; Johann Ziegler,
von Sulzfeld (Baden), in Zürich III; Wilhelm Sebastian Koch, in Zürich III
(hisher); Franz Steininger, von Ehrenbreitstein (Preussen), in Zürich V;
Ferdinand Schürpf, von Zürich, in Zürich III; Emil Rutschmann, von
Wasterkingen, in Zürich V; und Joseph Zink, von Oberthalheim (Württemberg),
in Zürich III. Verwalter ist der bisherige Arnold Berchtold, in
Zürich I. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder Jakob Schenkel, Jakob
Fluck, Gottfried Manz, Gottlieb Ruoff, Heinrich Meier, Otto von Tobel,
Wilhelm Stühli, Viktor Flück, Franz Bär, Gottlieb Heller, Gottlieb Häberli,
Mathias Messmer, Alois Sönsler, Gottlieb Gäbert und Johannes Lutz sind
zurückgetreten.

4. August. Ans der Firma Lehmann & Co in Zürich I (S. H. A. B.
Nr. 265 vom 3. Juli 1903, pag. 1057) ist der Kommanditär Emil Pfiffer
ausgetreten und seine Kommandittheilung erloschen; gleichzeitig erlosch
auch seine Prokura. An seine Stelle tritt in die Firma als Kommanditär
mit dem Betrage von Fr. 4000 (Franken viertausend) ein: Julius Reinert,
von Lindwighsburg (Württemberg), in Zürich I. An denselben wird gleich-
zeitig Prokura erteilt.

4. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Graf & Hess
in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 298 vom 31. August 1900, pag. 1195) —
Gesellschafter: Bertha Graf verwitwete Hess geb. Knecht, und Richard
Hess — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura
Conrad Graf erloschen.

Inhaber der Firma Richard Hess, Bildhauer in Winterthur, welche
die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist
Richard Hess, von Pfäfers, in Winterthur. Marmorarbeiten, Bildhauerei,
Grabdenkmäler. Friedhofstrasse 48, zur Solitude.

4. August. Inhaber der Firma Fried. Rubli in Zürich I ist Friedrich
Rubli, von Zürich, in Zürich I. Alt-Eisen- und Metallhandlung. Seiler-
graben 33.

4. August. Die Firma Hürlimann & Blumer in Zürich IV (S. H. A. B.
Nr. 374 vom 2. Oktober 1903, pag. 1493) — Gesellschafter: Heinrich Alfred
Hürlimann und Peter Blumer — ist infolge Auflösung dieser Kollektiv-
gesellschaft erloschen.

Peter Blumer in Zürich IV und Witwe Verena Blumer geb. Dürst, in
und beide von Mittlodi (Glarus), haben unter der Firma Blumer & Co in
Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August
1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen
Firma «Hürlimann & Blumer» übernimmt. Zink-Ornamentfabrik, Spengerei,
Installation und galvanische Anstalt. Winterthurerstrasse 153.

4. August. Die Firma R. Picard in Zürich (S. H. A. B. Nr. 235 vom
12. Dezember 1891, pag. 951) erteilt Prokura an Jules Picard, von Zürich,
in Zürich I, den Sohn des Firma-Inhabers. Domtitz und Geschäftssitz:
Zürich I, Bahnhofstrasse 74. Der Firma-Inhaber Raphael Picard ist Bürger
von Zürich. Natur des Geschäftes: Getreideagentur und Kommission.

5. August. Inhaberin der Firma Frau Marie Walder in Zürich III
ist Frau Marie Walder geb. Landemann, von Zürich, in Zürich III. Betrieb
des Restaurant zum Hardplatz. Hardplatz 7.

5. August. Die Firma Valerie Löwy in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 246
vom 18. Juni 1904, pag. 981) und damit die Prokura Karl Löwy-Stromek
wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

6. August. Firma Bodmer & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 4 vom
6. Januar 1904, pag. 14). Georg Friedrich Bodmer ist am 18. Juli 1904
infolge Todes aus der Firma ausgeschieden und es ist damit dessen Kom-
mandittheilung erloschen.

6. August. Inhaber der Firma C. Frauenfelder in Zürich I ist Carl
Frauenfelder, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Hotel «Limmatquai».
Limmatquai 84.

6. August. Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft) [Banque fédé-
rale (Société anonyme)] in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 468 vom 19. De-
zember 1903, pag. 1870). Die Prokura des Inspektors Friedrich Richard
ist infolge dessen Austrittes aus dem Institute erloschen; diese Lösung
greift auch Platz für das Comptoir Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 365
vom 24. September 1903, pag. 1457).

6. August. Die Firma Kévorik & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 226
vom 13. Juni 1902, pag. 901) wird infolge Wegzuges der Gesellschafter
Léon Kévorik und Aharon Artin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöset.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 5. August. Inhaber der Firma **Hans Ruh** in Bern ist Hans Ruh, von Buch (Kt. Schaffhausen), in Bern. Natur des Geschäftes: Spezialgeschäft in Herren-, Knaben- und Kinderbekleidung. Geschäftslokal: Spitalgasse 24.
5. August. Die Firma **Alphonse Frei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 327 vom 21. August 1903, pag. 1305) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

Bureau Biel.

4. August. Die Firma **Benjamin Schlesinger** in Biel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 9. Januar 1903, pag. 39) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Interlaken.

6. August. Inhaber der Firma **Johann Michel**, in Goldiswil, Gemeinde Ringgenberg, ist Johann Michel, von und in Goldiswil. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung und Weinverkauf über die Gasse. Geschäftslokal: in Goldiswil.

Bureau de Moutier.

5 août. Le chef de la maison **Léonard Humair**, aux Genevez, est Léonard Humair, originaire des Genevez, y domicilié. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Les Genevez.

5 août. Le chef de la maison **Marthe Frêne**, à Reconvilier, est Marthe Frêne, originaire de Reconvilier, y domiciliée. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Bureau: Reconvilier.

5 août. Le chef de la maison **Aline Voirol**, aux Genevez, est Aline Voirol, originaire des Genevez, y domiciliée. Genre de commerce: Auberge de la Couronne. Bureau: Les Genevez.

Bureau Wangen.

6. August. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Thörigen und Umgebung** mit Sitz in Thörigen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 19. Oktober 1896, pag. 1193), bat am 17. Juli 1904 in den Vorstand neu gewählt: Fritz Hofer-Wüthrich, Johann Friedli-Bühler, Fritz Günter beim Schulhaus, diese drei in Thörigen, Gottfried Marbot in Sulzberg und Johann Grogg in Duppenthal; alle fünf als Beisitzer.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1904. 4. August. Die Firma **Jakob Andermatt**, Käserel in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891, pag. 912) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. August. Die Firma **Wilh. Meyer** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 113 vom 18. Dezember 1887, pag. 929, und Nr. 219 vom 5. August 1896, pag. 904) ist infolge Bevormundung gestrichen worden.

4. August. Die Firma **X. Nigg** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 400) ist infolge Todes erloschen.

4. August. Die Firma **A. Sidler-Schütz** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 124 vom 2. April 1900, pag. 499) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. August. Inhaber der Firma **Clemens Meier**, Senn in Küsnacht, ist Clemens Meier, von und in Küsnacht. Natur des Geschäftes ist Sennerei.

4. August. Inhaber der Firma **Klemenz Seeholzer** in Küsnacht ist Klemenz Seeholzer, von und in Küsnacht. Natur des Geschäftes: Käsehandlung.

4. August. Inhaber der Firma **Franz Sidler z. Sternen** in Küsnacht ist Franz Sidler, von und in Küsnacht. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei.

4. August. Inhaber der Firma **Josef Räber** in Küsnacht ist Josef Räber, von und in Küsnacht. Natur des Geschäftes: Käserel.

4. August. Inhaber der Firma **Anton Fach** in Seewen-Schwyz ist Anton Fach, von Sattel, in Seewen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Handlung.

4. August. Inhaber der Firma **Ambros Gambaro** in Küsnacht ist Ambros Gambaro, von Galliate, in Küsnacht. Natur des Geschäftes: Baugeschäft, Wirtschaft, Spezereihandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1904. 4 août. Sous la dénomination de Société de construction du plateau industriel de Pérolles, il s'est fondé une société anonyme qui a son siège à Pérolles, commune de Villars-sur-Glâne, et qui a pour objet l'achat, la construction ainsi que l'exploitation et la vente d'immeubles sis à Fribourg dans sa banlieue ou ses environs. Les statuts ont été adoptés le 4 juillet 1904. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000) et divisé en 200 actions au porteur de fr. 250 chacune. Les publications de la société ont lieu par insertion dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg». Le conseil d'administration désigne la ou les personnes qui ont pouvoir de représenter la société vis-à-vis des tiers et de signer pour elle. Dans sa séance du 29 juillet 1904 le conseil d'administration a conféré à son président Frédéric Brolliet, architecte, et à son secrétaire Emile Pilloud, les deux à Fribourg, le pouvoir de représenter et d'engager la société vis-à-vis des tiers par leur signature collective.

4 août. La raison L. Egger, à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 octobre 1896, n° 295, page 1215), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

4 août. Le chef de la maison **Veuve Emilie Brailard**, à Fribourg est Emilie née George, veuve de François Brailard, de St-Martin, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Tabacs, cigares, articles pour fumeurs sous l'enseigne «au Pacha». Bureau et magasin: Place du Tilleul.

5 août. Le chef de la maison **Librairie de l'Université Otto Gschwend**, à Fribourg, est Otto Gschwend, de Grünstadt (Bavière Rhénane), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Librairie, papeterie. Bureau et magasin: Rue de Romont.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

3. August. Die **Gesellschaft Charitative Vereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Köln-Nippes, Filiale Tafers (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1903, pag. 493) wird von nun an durch die alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft **Maria-Ludowika Kratz** in Köln-Nippes vertreten und dieselbe wird in Zukunft allein die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Die an Joseph Mazzoni in Tafers erteilte Prokura wird widerrufen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1904. 4. August. Die Firma **A. M. de Lorenzi** zum Hirsehen in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 169 vom 22. April 1904, pag. 674) ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amtswegen gestrichen worden.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 6. August. Die Firma **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft)** in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Dezember 1892, pag. 1080) widerruft die an den Inspektor Fritz Richard erteilte Kollektivprokura.

6. August. Inhaber der Firma **A. Probst-Bauer** in Basel ist Alfred Probst-Bauer, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in photographischen Artikeln. Geschäftslokal: Bäumlengasse 14.

6. August. Inhaberin der Firma **E. Schaller** in Basel ist Frau Elisabeth Schaller, geb. Karle, von Columbus (Staat Ohio U. S. A.), wohnhaft in Basel, in Gütertrennung lebend mit ihrem Ehemann Wilhelm Friedrich Schaller. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Friedrich Schaller, von Columbus (Staat Ohio U. S. A.), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Backofenbau und Handel in Bäckereibedarfsartikeln. Geschäftslokal: Münchensteinerstrasse 130.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 6. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Gustav Ritter & Cie.» in Liestal (S. H. A. B. Nr. 6 vom 2. Januar 1901, pag. 22) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Gustav Ritter & Cie. in Liquid.** durch die bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Gustav Ritter und Oskar Buri besorgt, von welchen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

6. August. Inhaber der Firma **Gustav Ritter** in Liestal ist Gustav Ritter, von und in Liestal. Natur des Geschäftes: Futtermittel en gros; Spezialität: Hafer.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1904. 6. August. Die Firma **Adler's Hutbazar** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 234 vom 29. Juni 1900, pag. 939) bat das Geschäftslokal in das Haus «Zum Unterhaus» verlegt.

6. August. Die Firma **E. Bühler-Kramer** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 115 vom 27. März 1900, pag. 463) hat das Geschäftslokal in das Haus «Zur goldenen Kugel» verlegt.

6. August. Die Firma **Gottl. Hauser** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 7. August 1890, pag. 1024) bat das Geschäftslokal verlegt: Hochstrasse, Nr. 54.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 5. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Actiengesellschaft Bündner Tagblatt** in Chur (S. H. A. B. Nr. 22 vom 24. Januar 1896, pag. 88) hat in ihrer Verwaltungsratssitzung vom 16. Juni 1904 den Verwaltungsrats-Ausschuss neugewählt und zwar wie folgt: Präsident Dr. Johann Schmid in Chur, Mitglieder Theofil von Sprecher in Mayenfeld und Johann Anton Janka, in Chur.

5. August. Die Firma **C. A. Vital** in Sent, Schuls und in Sta. Maria (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1903, pag. 493) nimmt ferner in die Natur des Geschäftes auf: «Annoncenbureau».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Laufenburg.

1904. 5. August. Die **Genossenschaft** unter der Firma **Arbeiterkonsumverein G. N. A.-G.** in Laufenburg (S. H. A. B. Nr. 193 vom 10. Mai 1904, pag. 769) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. März 1904 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma lautet nunmehr **Allgemeiner Konsumverein**. Mitglied der Genossenschaft kann jeder unbescholtene Einwohner von Gross- und Klein-Laufenburg und Umgebung werden. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1904. 6 agosto. Sotto la ragione sociale **Berlini e Winkler** in Pollegio, Giuseppe Berlini di Donato, da Schilgnano (Provincia di Como, Italia), domiciliato a Pollegio, e Gaspare fu Gaspare Winkler, da Wiedikon (cantone Zurigo), suo domicilio, hanno costituito una società in nome collettivo, incominciata col 1° agosto 1904. La società dà procura a Samuele Wanner, da Horgen (cant. Zurigo), suo domicilio. Genere di commercio: Rilevo di cave granitiferi e esecuzione di lavori in granito d'ogni genere.

Ufficio di Locarno.

4 agosto. La ditta «Osv. Beretta» in Locarno (F. u. s. di c. del 4 gennaio 1902, n° 3, pag. 11), ha modificato la ditta come segue **Osv. Beretta succ. alla Ditta Leop. Varenna** in Locarno ed ha variato il genere di commercio come segue: Negozio di droghe, colonali, medicinali semplici, utensili di cantina, vini fini, sciroppi, liquori. Agenzia d'assicurazione, rappresentanze.

5 agosto. La Società anonima dell'Acqua potabile **Locarno-Muralto** in Locarno (F. u. s. di c. del 18 luglio 1899, n° 235, pag. 947), si è sciolta, dietro risoluzione dell'assemblea generale straordinaria degli azionisti, in data 4 agosto corrente. Detta assemblea non nominò speciali liquidatori, per modo che a tenore di legge (art. 666 codice fed. obbligazioni) la liquidazione verrà eseguita dalla vigente amministrazione, cioè dalle persone che già avevano antecedentemente la rappresentanza e la firma sociale, che sono direttore ingegnere Giovanni Rusca in Locarno; ingegnere Werner Burkhard-Streuli in Zurigo; Luciano Balli in Muralto e Dr. Alfredo Pioda in Locarno, e colla ragione sociale **Società anonima dell'Acqua potabile Locarno-Muralto** in liquidazione.

Ufficio di Lugano.

3 agosto. Il proprietario della ditta **Francesco Selvatico**, in Lugano, è Francesco Selvatico, di Carlo, di Landriano, Pavese (Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Vendita di orologi.

Ufficio di Mendrisio.

5 agosto. Luigi Sonvico, fu Giosuè, ed Antonio Sonvico, fu Domenico, entrambi da Cadorago (Italia), domiciliati a Mendrisio, hanno costituito in Mendrisio, sotto la ragione sociale **Luigi e Antonio Sonvico**, una società in nome collettivo, incominciata il 1° agosto 1904. Genere di commercio: Vendita di terraglie e oristerie.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1904. 4 août. Sous la raison **L'Espoir**, il a été fondé à Onnens, le 5 février 1903, une association avec siège à Onnens et dont les effets remontent au 1^{er} janvier 1904. Sa durée est illimitée. Elle a pour objet la réunion de quelques capitaux dans un but d'épargne, pour les placer sur des

itres divers, avec ou sans intérêt et remboursables avec chances de primes ou autrement. Elle s'interdit les jeux de bourse. Le nombre des membres de la société est fixée à douze, domiciliés dans le canton de Vaud. Les demandes d'admission et de sortie de la société seront soumises à l'assemblée générale. Le fonds social sera formé: a. par un premier versement de seize francs payé par chaque membre; par une contribution mensuelle de deux francs par membre effectué dans les dix premiers jours de chaque mois. Chaque sociétaire a droit à une part proportionnelle dans l'actif social. Les parts sont personnelles et indivisibles. Les bénéfices ne seront pas répartis mais versés en compte courant à la Banque cantonale vaudoise, afin de former une réserve pour parer aux achats de parts, pertes, etc. Lorsque le fonds de réserve dépassera le 10 % du capital social, l'assemblée statuera sur l'emploi du surplus. Dans aucun cas, les sociétaires ne seront engagés au-delà de leurs versements. Le président et le secrétaire signent collectivement pour la société et l'engagent valablement vis-à-vis des tiers. Les affaires de la société sont gérées par un comité de trois membres et qui est composé de: 1° Charles Dagon-Rod, président, à Onnens; 2° François Dagon-Rod, secrétaire, à Onnens; 3° Louis Dagon, caissier, à Onnens.

4 août. Sous la dénomination Société de l'Usine à battre, il a été fondé à Champagne, le 14 mars 1904, une association régie par le titre XXVII C. O. Son siège est à Champagne et sa durée est illimitée. Elle a pour but l'achat de terrain, la construction et l'exploitation d'une usine à battre, ou tout autre genre d'exploitation agricole qui serait reconnue nécessaire. Le capital social est indéterminé. Il se compose de parts nominatives de cinquante francs chacune. Il peut être augmenté par l'émission de nouvelles parts. Nul ne peut demander le remboursement d'une part avant la liquidation de la société. Pour être membre de l'association il faut être propriétaire au moins d'une part et être agréé par le comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association qui sont uniquement garantis par les biens de la société. Les parts sont indivisibles, la société ne reconnaît qu'un seul propriétaire par part. Les parts sont transmissibles par succession, donation ou autrement. Leur transfert n'est valable vis-à-vis de la société qu'après inscription à la souche. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires et le comité. Ce dernier se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un cinquième membre. Il représente l'association à l'égard des tiers. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale et signent collectivement. Les sociétaires sont co-propriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes en raison du nombre de parts qu'ils possèdent. La dissolution ne pourra avoir lieu qu'ensuite de la volonté régulièrement exprimée par les deux tiers des voix des sociétaires et dans une assemblée convoquée ad hoc. Le comité nommé pour trois ans et rééligible se compose de: 1° Jules Guilloud, de Frédéric, président; 2° Constant Tharin, vice-président; 3° Jules Guilloud, de Gustave, secrétaire; 4° Louis Tharin, de Lucien, caissier; 5° Paul Banderet, membre; tous domiciliés à Champagne.

Bureau de Morges.

5 août. Dans son assemblée générale du 27 mai 1904, la Société du poids public à bascule de Bussy, société anonyme dont le siège est à Bussy (F. o. s. du c. du 27 novembre 1902, n° 418, page 1670), a procédé au renouvellement de son conseil d'administration et a élu président: Ernest Stoudmann, de Bussy, y domicilié.

Bureau de Nyon.

5 août. La société en commandite Dr. Curchod & Cie., à Nyon (F. o. s. du c. du 24 juillet 1901, n° 265, page 1058), fait inscrire qu'elle a cédé sa fabrication de chocolats au lait à la «Société des chocolats suisses Rihet, Lausanne», à Lausanne, et ne continue plus que la fabrication des produits chimiques et les autres branches de l'industrie laitière.

Bureau de Vevey.

6 août. Henri-Marc-François et Charles-Benjamin, fils de Jacques-Benjamin Chaudet, les deux de Corsier, domiciliés à Clarens, ont constitué sous la raison sociale H. & C. Chaudet frères, une société en nom collectif, dont le siège est à Clarens (Montreux, commune du Châtelard), et qui a commencé le 1^{er} janvier 1904. Genre de commerce: Entreprise générale de bâtiments et de travaux publics. Bureaux: Clarens (Montreux, commune du Châtelard).

Bureau d'Yverdon.

4 août. La société anonyme La Fraternité, dont le siège est à Yverdon (F. o. s. du c. du 12 juillet 1900, n° 251, page 1008), a actuellement son comité composé comme suit: Président est Edouard Baatar, vice-président Ernest Jung et Louis Duhoux, secrétaire Dr. Paul Jomini, professeur; caissier Louis Wullschläger, les premiers à Yverdon et le dernier à Payerne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 3 août. Le chef de la maison Benjamin Schlesinger, à La Chaux-de-Fonds, est Benjamin Schlesinger, de Seuzach (Zurich), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 2, Rue du Marché.

4 août. Le chef de la maison Marie Ott, à La Chaux-de-Fonds, est Veuve Marie Ott, de Langnau, domiciliée à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Charcuterie, œufs, fruits et légumes. Bureaux: 88, Rue du Parc.

Genève — Genève — Genève

1904. 3 août. Le chef de la maison Aug. Clément, à Genève, est Auguste-Bernard Clément, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Epicerie fine, fromages, conserves, cafés, en gros. Locaux: 5, Rue Versoix.

3 août. Le chef de la maison G. Dufour, à Genève, commencée en avril 1893, est Gaspard-Louis Dufour, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de vins, huiles et savons. Bureau et locaux: 5, Place des Grotes.

3 août. L'association ayant pour titre Caisse de Prévoyance des Fonctionnaires et Employés de Plainpalais, dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mars 1900, n° 118, page 475), a adopté de nouveaux statuts, approuvés par le conseil municipal de cette commune, le 17 juin 1904. La publication primitive n'est modifiée qu'en ce qui concerne les conditions d'entrée, par la suppression de la mention qui écartait de l'association les fonctionnaires touchant un salaire, ou traitement annuel supérieur à fr. 3000. Le comité ayant été modifié, se compose actuellement de Louis Chaillet, président; Charles Piccioni, trésorier; Henri Grandgeorge, vice-président; Samuel Weber, secrétaire; Alphonse Guerraz; Henri Roulin, et Jules Pollet; tous domiciliés à Plainpalais.

4 août. Dans son assemblée du 8 mai 1904, l'association dite Caisse de retraite de la Fraternité Suisse, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 février 1904, n° 80, page 317), a apporté diverses modifications à ses statuts. Elle a modifié sa dénomination qui est actuellement La Prévoyance Suisse, Caisse de retraite. Le droit d'entrée est fixé à fr. 5 au lieu de fr. 3. La mention indiquant que les candidats devaient auparavant avoir été reçus membres de «la Fraternité Suisse», est supprimée. Les autres points modifiés ne changent rien à la teneur de la publication primitive. Le comité de l'association est actuellement composé de: Ali Boillat-Leutner, président; Joseph Parratone, premier vice-président; John Sottas, deuxième vice-président; Charles Gerdil; Charles Poncet; François Dufresne; Joseph Lambert; Maxime Bosson, et Auguste Poncet, tous domiciliés à Genève. L'association est engagée par la signature du président, ou d'un vice-président, jointe à celles de deux autres membres du comité.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Verbesserung der Rheinwasserstrasse Strassburg-Basel. Die Handelskammern zu Freiburg, Lahr, Schopfheim und Villingen haben, Handel und Gewerbe zufolge, am 9. Juli an die II. Kammer des badischen Landtags eine Eingabe gerichtet, in der sie die Bitte aussprechen, «in billiger Berücksichtigung der Interessen des gesamten badischen Oberlandes der Grossh. Regierung diejenigen Ermächtigungen oder Mittel, welche sie von der Volksvertretung erbitten, um eine Verständigung oder eine neue Vereinbarung heilsvoller endlicher Ausführung der Regulierung und Herstellung einer gesicherten, leistungsfähigen Schiffsstrasse auf dem Oberrhein herbeizuführen, bewilligen zu wollen». In der Begründung heisst es: «Die Regierung ist der schon vor 40 Jahren von Vertretern mittel- und oberbadischer Gemeinden und Körperschaften geäußerten Bitte um Verbesserung der Schiffsstrasse auf dem Oberrhein entgegengekommen in der richtigen Erkenntnis, dass es sich nicht etwa darum handle, für ein künftiges Bedürfnis Fürsorge zu treffen, sondern darum, einem tatsächlich schon bestehenden und immer dringender werdenden Bedürfnis Rechnung zu tragen, einem Bedürfnis des stetig fortschreitenden Verkehrs. Denn Handel und Schifffahrt hatten durch die nunmehr mit Nachdruck und Erfolg Opferwillig wieder aufgenommen Befahrung der Strecke Mannheim-Basel bewiesen, dass sie den in einer so gewaltigen allgemeinen Entwicklung doch nachgerade selbst am anmutenden Verzicht auf die wertvolle Wasserstrasse des Oberrheins nicht mehr länger untätig ertragen wollten und könnten, während zu gleicher Zeit die wirtschaftlichen Interessenkreise des badischen Oberlandes ihrerseits die in dem allgemein erschwerten Konkurrenzkampf doppelt wertvollen Vorteile, die ihnen eine gesicherte und geregelte Schifffahrt auf dem Oberrhein tatsächlich bieten kann und wird, nicht länger entbehren wollten. ... Inzwischen wurde der grosse Rheinhafen in Kehl und von der Stadtverwaltung Karlsruhe, mit Unterstützung der Grossh. Regierung, der Karlsruher Hafen errichtet, beides Werke, die, wie nach den wenigen Jahren ihres Bestehens schon zuversichtlich gesagt werden darf, für das Verkehrs- und Wirtschaftsleben Mittel- und Oberbadens von grosser, stets wachsender Bedeutung sein werden. Fremdlich wurde denn auch im ganzen Oberland die nach langen Verhandlungen unterm 28. November 1901 zwischen den Uferstaaten abgeschlossene Uehereinkunft über die Regulierung des Rheins zwischen Sondernheim und Strassburg begrüßt. Diese Freude wich einer starken Enttäuschung, als von der Hohen II. Kammer ... am 19. Juni 1902 die Genehmigung der angeforderten ersten Baurate an Bedingungen geknüpft wurde, welche die Inangriffnahme des beschlossenen Regulierungswerkes aufs ungewisse zu verschieben oder überhaupt in Frage zu stellen drohten. ... Wieder, wie vor zwei Jahren, sind es die Stadtgemeinde und die Handelskammer Mannheim, welche jeder Verständigung widersprechen, und in begreiflicher Sorge für die Interessen des Platzes, die Gefahren und die Folgen der Oberrheinregulierung für den Mannheimer Hafenplatz und Handel und des weitem selbst für das ganze Land in den schwärzesten Farben schildern. Die unterzeichneten Handelskammern können einerseits diese düstern Befürchtungen nicht teilen und haben andererseits zu der festbegründeten wirtschaftlichen und kommerziellen Machtstellung, zu der anerkannten Intelligenz und bewährten Tatkraft des Mannheimer Handelsstandes das feste Vertrauen, dass er auch dem Wettbewerb der Oberrhein-Schifffahrt gegenüber seine mit so gewaltiger Arbeit rühmlich errungene Position zu erhalten und zu erweitern wissen wird. ... Aber selbst wenn Mannheim einige Einbüsse erleiden sollte, so wird man gleichwohl zugehen müssen, dass deshalb doch die nicht minder wichtigen Interessen des ganzen Badischen Oberlandes nicht hintangesetzt werden können und dürfen. Es hiesse sich der natürlichen Entwicklung der Dinge entgegenstemmen, wollte man zugunsten eines einzigen Platzes, dem überdies neben einer Gunst der Lage ohne gleichen ein hervorragendes Mass der Kraft der Selbsthilfe gegeben ist, der Hälfte des Landes unter Nichtberücksichtigung ihrer Interessen die Vorteile der Oberrheinstrasse vorenthalten. ...»

— Verstaatlichung des Kohlenbergbaues in Preussen. Das Wolfische Telegraphenbureau veröffentlichte folgende Mitteilung: Wie uns authentisch mitgeteilt wird, beabsichtigt die Staatsregierung, der Bergwerksgesellschaft Hibernia zu Herne ein Angebot für die Abtretung ihres Unternehmens gegen eine Rente von 8 % in dreiprozentigen Konsols zu machen. Das Angebot bezieht sich auf das gegenwärtige Aktienkapital von 53 1/2 Millionen. Weitere Verstaatlichungen von Bergwerken sind nicht in Aussicht genommen.

Ältere Leute erinnern sich, schreibt der «Deutsche Oekonomist», des letzten Satzes noch aus der Zeit der Eisenbahnverstaatlichungen, und sie glauben natürlich das direkte Gegenteil. Und in der Tat erscheint das Gegenteil glaubhafter, denn wenn die Regierung es für notwendig erachtet, im Kohlensyndikat durch eigenen Besitz vertreten zu sein, um auf dessen Politik Einfluss zu nehmen, so muss sie noch bedeutend mehr erwerben. Die gesammte Jahresbeteiligung im rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat beträgt 73,37 Mill. Tonnen und hiervon entfallen auf Hibernia nur 5,42 Mill. Tonnen. Aber für den Anfang ist dieses Quantum recht achubar; Hibernia ist nach Gelsenkirchen und Harpen die drittgrösste Gruppe von vereinigten Kohlenzechen.

Damit sind nun die seit sechs Wochen mit einer Kurssteigerung von zirka 40 % erfolgten Aufkäufe von Hibernia-Aktien erklärt. Die Dresdner Bank hat sie zu ihrem eigenen Besten ausgeführt; und diese anhaltenden Käufe wurden den erbessenen Beherrschern der Hibernia, Berliner Handelsgesellschaft und S. Bleichröder, schliesslich so unbehaglich, dass sie beschossen, das kürzlich erst erhöhte Aktienkapital der Hibernia abzumahlen um 6 1/2 Mill. Mark zu erhöhen, um dadurch die eigene Position zu stärken.

Eine Rente von 8 % in Preussischen Konsols, diese zu 90 % angenommen, bedeutet einen Aktienkurs von 240 %. Dieses Gebot geht noch über

den bis zum Bekanntwerden der Verstaatlichungsabsicht so stark gestiegenen Aktienkurs hinaus. Die Dividenden der letzten 10 Jahre betrugen: 5%, 7%, 9%, 12, 12, 12, 15, 13, 10 und 11%, durchschnittlich 10,75%. Rechnet man nach einem alten Schema den Durchschnitt der letzten sieben Jahre, abzüglich des günstigsten und des ungünstigsten hiervon, so ergibt sich ein Dividendendurchschnitt von 12%. Da der Staat die Konsols mit 100 schuldig wird, so bedeuten 8% Rente für ihn einen Kaufpreis von 266 2/3%, wobei in Betracht zu ziehen ist, dass das Anlagekapital bis zum Abbau der Gruben getilgt werden muss. Für 53,5 Mill. Mark Aktien werden 142,67 Mill. Mark 3 prozentige Konsols auszugeben sein.

In welchem Tempo weitere Verstaatlichungen von Kohlenbergwerken folgen werden, lässt sich natürlich nicht voraussagen; dass sie aber folgen werden, erscheint zweifellos. Die Bekanntmachung im deutschen Reichsanzeiger vom 29. Juli lautet:

«Die Königlich preussische Staatsregierung hat der Bergwerksgesellschaft Hibernia zu Herne i. Westf. für die Abtretung ihres Unternehmens an den Staat folgendes Angebot gemacht:

Es sollen gewährt werden für je dreitausend Mark des 53,500,000 Mark betragenden Aktienkapitals der Bergwerksgesellschaft Hibernia Staatsschuldverschreibungen der dreiprozentigen konsolidierten Staatsanleihe zum Nennwerte von achtausend Mark mit Zinsscheinen für die Zeit vom 1. Januar 1905 ab.

Verwaltung und Betrieb der Gesellschaft soll vom 1. Januar 1905 ab für Rechnung des preussischen Staates geführt werden. Der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen, der Uebergang des Eigentums der Gesellschaft auf den preussischen Staat, sowie die Auflösung der Gesellschaft erfolgt am 1. des zweiten auf die Perfektion des zwischen dem Staat und der Gesellschaft abzuschliessenden Vertrages folgenden Monats, frühestens am 1. Januar 1905.

Der Geschäftsgewinn der Gesellschaft für das Jahr 1904, wie er sich nach den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, sowie nach den selbster beobachteten Bilanzgrundsätzen ergibt, verbleibt der Gesellschaft zur Verteilung nach Massgabe der bestehenden Berechtigungen.»

Dazu schließt die offiziöse «Berl. Korrespondenz»:

«Bei den fiskalischen Erwerbungen von Zechen und Kohlenfeldern im westfälischen Revier ist von dem Ankauf der drei grössten Bergwerksgesellschaften, Gelsenkirchen, Harpen und Hibernia Abstand genommen, weil diese mustergültig geleiteten Grossbetriebe einen zuverlässigen Kern für die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse wichtige Erneuerung des Kohlensyndikats bilden mussten, und die spätere Entwicklung hat gelehrt, dass ohne den massigenden Einfluss der hervorragenden Leiter dieser mächtigen Werke, das Zustandekommen des neuen Syndikats nicht zu erwarten gewesen wäre.

Nachdem das Syndikat aber gesichert war, setzten, wohl über die Köpfe der leitenden Männer hinweg, spekulative Käufe in den Aktien von zweien der genannten Gesellschaften ein, die den Einfluss der seitler leitenden Kreise für die Zukunft in Frage stellten. Es tauchten vielfache Gerüchte von Fusionen der genannten Gesellschaften mit Hüttenwerken und Reedereigesellschaften auf, die zweifellos einen ernsten Hintergrund

hatten, wenn sie auch seither nur in bezug auf eine Gesellschaft realisiert worden sind. Man konnte offen besprechen hören, dass diese Fusionen zu dem Zweck betrieben würden, um den Aufkauf der genannten Gesellschaften durch grosse Kohlen- und Koksconsumenten, sowie durch den Fiskus unmöglich zu machen.

Der ausgesprochene Zweck des Eintritts des Fiskus in die Kohlenproduktion des westfälischen Reviers war neben der demnächstigen Sicherung des eigenen Kohlenbedarfs, die Gewinnung eines massigenden Einflusses auf die Preisbildung im westfälischen Revier, wie ihn der Fiskus in ähnlicher Weise im oberschlesischen Bezirk besitzt, und wie er von den dortigen Konsumenten häufig angenehm empfunden ist. Sollte dies Ziel nicht in zu weite Ferne gerückt werden, hätte die staatliche Bergverwaltung zu einer erheblich verstärkten Inangriffnahme der im Jahre 1902 erworbenen Kohlenfelder alsbald schreiten müssen.

Bevor zu solchen, in die Interessen des ganzen Kohlenbezirks tiefgreifenden Entschlüssen geschritten werden dürfte, musste untersucht werden, ob die Gesamtlage des Kohlenmarktes einen solchen Schritt rechtfertigen würde. Dies musste aber zur Zeit bei der Notwendigkeit, die Beteiligungsziffern im Syndikat um mehr als 20% einzuschränken, verneint werden.

Die bestimmte Voraussetzung, dass dies auch noch für eine Reihe von Jahren als zutreffend zu erachten sein wird, ergab die Schlussfolgerung, dass es sowohl im fiskalischen wie im Interesse des gesamten Ruhrgebietes liegen musste, dass der Fiskus sich nicht die Gelegenheit entgehen liess, einen Versuch zum Erwerb der dritten der grossen Gesellschaften zu machen, die seither von der spekulativen Tätigkeit der grossen Fusionsgruppen verschont geblieben war. Diese Erwägungen haben zu dem heutigen Angebot im «Staatsanzeiger» auf den Erwerb der Gesellschaft «Hibernia» geführt, das den seitherigen Aktionären der Gesellschaft einen Kurs bietet, der auch bei sehr sanguinischen Hoffnungen auf die Zukunft für lange nicht zu erwarten gewesen wäre, der aber für den Fiskus dennoch in der Rente immerhin einen angemessenen Gewinn in Aussicht stellt. Die übertriebene Kurssteigerung der letzten Tage liess aber ein schleuniges offenes Hervortreten der Staatsregierung mit ihren Absichten geboten erscheinen, damit ein möglichst grosser Teil der derzeitigen Aktienbesitzer und nicht die spekulativen Kreise den erheblichen Kursgewinn erhält, der eine Kompensation für die niedrigere Rente darstellt. Wie bereits in einer Notiz im W. T. B. hervorgehoben ist, beabsichtigt die Staatsregierung keine weiteren Ankäufe von Bergwerksgesellschaften; vor spekulativen Käufen in anderen Kohlenwerten, die etwa der zeitigen abnormen Kurssteigerung der Hibernia-Aktien folgen möchten, ist dringend zu warnen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			
28 juillet.	4 août.	28 juillet.	4 août.
Encaisse métall. 113,887,700	117,800,308	Circulat. de billets 635,481,080	625,713,800
Portefeuille 598,041,808	544,919,592	Comptes-courants 71,114,721	92,865,996

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel.

(1633)



Unschätzbar für Damen, weil reinlich und immer zum schreiben bereit, selbst wenn während längerer Zeit ausser Gebrauch.

Bestens eingerichtete und eingeführte kleinere

(1738;)

Maschinenfabrik

wünscht die Fabrikation von weitem lohnenden

Spezialartikeln

aufzunehmen.

Gefl. Offerten unter Z G 6332 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Pittsburg-Visible-Schreibmaschine

mit vollkommen sichtbarer Schrift, neu, billigst zu verkaufen. Gefl. Offerten sub Chiffre B E 4396 an Rudolf Mosse, Basel. (1757;)

Jüngerer, verheirateter Mann, mit allen schriftlichen Fertigkeiten und Kontrolle der Baumwollweberei aufs beste vertraut, wünscht Stellung zu ändern, event. würde eine solche in Magazin oder Bureau angenommen. — Prima mehrjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten unter Z X 6523 an Rudolf Mosse, Zürich. (1767;)

Sohn alter Fabrikantenfamilie, ehrenhaften Rufes, aber infolge von Geschäftskrisen finanz. geschwächter Stellung, seit Liquidation des elterlichen Geschäftes als Buchhalter tätig, sucht Gelegenheit z. Wiedererlangung einer entsprechenden Existenz. Gefl. Anerbietungen, jedoch nur durchaus rechtlicher Natur, unter Z S 6443 an Rudolf Mosse, Zürich. (1754) Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg.

EINLADUNG

zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Sonntag, den 21. August 1904, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Anstalt.

Verhandlungsgegenstand: Feststellung der Zeichnung und Einzahlung des neu emittierten Aktienkapitals (Art. 618 O. R.).

Lenzburg, den 4. August 1904.

[1765]

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Aktien-Gesellschaft Hôtel Gurnigel.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung werden die alten Aktien unserer Gesellschaft

von Fr. 500 auf Fr. 250 reduziert.

Zu diesem Zwecke findet ein Umtausch derselben gegen neue Titel statt. Wir laden daher die Inhaber von alten Aktien ein, vom 10. dies hinweg an einer der nachfolgenden Stellen den Umtausch vorzunehmen.

In Bern: Bei der Kantonalbank von Bern,
» » Spar- & Leihkasse in Bern,
» Herren Marcuard & Cie.,
» Basel: » Herren Dreyfus Söhne & Cie.,
» Zürich: » Eidgenössischen Bank A. G.

Bern, 3. August 1904.

[1771]

Der Verwaltungsrat.

Weizenumtausch.

Das Oberkriegskommissariat hat die Absicht, im nächsten Herbst zirka 570 Wagen à 100 Kilozentner Krimweizen gegen Weizen neuer Ernte umzutauschen. — Bezügliche Pflichtenhefte können bei unterzeichneter Amtsstelle erhoben werden. [1748]

Bern, 1. August 1904.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.